Sommer-Universiade 2015: Startklar für Gwangju

Vom 03. bis 14. Juli 2015 wird die südkoreanische Millionenmetropole Gwangju zum Schauplatz der 28. Sommer-Universiade. Die Weltspiele der Studierenden sind mit rund 13.000 Teilnehmenden aus über 150 Nationen die weltweit größte Sportveranstaltung nach den Olympischen Spielen. Der adh entsendet ein etwa 180-köpfiges Team zur Universiade, deren Wettkämpfe sich auf höchstem internationalen Niveau bewegen.

21 Sportarten, 272 Medaillenentscheide

Bei der diesjährigen Sommer-Universiade in Südkorea stehen an zwölf Wettkampftagen 272 Entscheidungen in 21 Sportarten auf dem Programm. Neben den 13 Kernsportarten Basketball, Fechten, Fußball, Judo, Gerätturnen, Leichtathletik, Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wasserspringen sowie Wasserball sind in Gwangju acht weitere optionale Sportarten vertreten. Dazu zählen neben den in Südkorea sehr populären Sportarten Baseball, Bogenschießen, Golf und Taekwondo auch Badminton, Handball, Rudern und Schießen.

Auch wenn der Spitzensport absolut im Vordergrund steht, so hat sich die Universiade ihren besonderen Charakter einer internationalen Studierenden-Veranstaltung bewahrt. Die Verbindung von Spitzensport und persönlichem sowie kulturellem Austausch macht die besondere Atmosphäre und Anziehungskraft der Universiaden aus, die auch von etablierten Sportstars sehr geschätzt wird. So ist die Universiade beispielsweise für Fabian Hambüchen, der schon an drei Olympischen Spielen teilgenommen hat, ein ganz besonderer Wettkampf. Hambüchen blickt begeistert auf Kazan zurück. „Die Stimmung, die Atmosphäre und das ganze Drumherum sind einfach einmalig. Es ist schwer zu beschreiben, aber die Universiade 2013 war so ein tolles Erlebnis, dass ich jetzt unbedingt noch einmal an den Start gehen will“, erklärt der Turner.

Deutsche Mannschaft nominiert: Nachwuchsathletinnen und -athleten im Fokus

Die deutsche Mannschaft besteht voraussichtlich aus 120 studentischen Aktiven, die in 13 Sportarten an den Start gehen. Dies sind: Badminton, Basketball, Bogenschießen, Fechten, Gerätturnen, Judo, Leichtathletik, Rudern, Sportschießen, Schwimmen, Taekwondo, Tischtennis und Wasserspringen. Insgesamt umfasst das deutsche Team mit der Delegationsleitung, dem Trainer- und Betreuerstab, der medizinischen Betreuung und dem Büroteam rund 180 Personen. adh-Sportdirektor Thorsten Hüsch erläutert: „Zur Sommer-Universiade werden viele Länder ihre Top-Athleten entsenden. Insbesondere die führenden Sportnationen aus Asien und Osteuropa treten in zahlreichen Sportarten mit ihren A-Kadern an. In der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft stehen traditionell vor allem



Fabian Hambüchen (DSHS Köln) freut sich auf seine erneute Universiade-Teilnahme

die Nachwuchsathletinnen und -athleten im Vordergrund. Sie sollen über die Universiade Erfahrung sammeln und Motivation für zukünftige Zielwettkämpfe wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele schöpfen."

Studierende wollen Universiade-Edelmetall

Dennoch zeigt Hütsch sich optimistisch, was die Medaillenchancen und die Aussicht auf Finalplatzierungen (Top-Acht-Platzierungen) der deutschen Mannschaft anbelangt: „Unsere Nominierungskriterien unterliegen einer ständigen Überprüfung, um in enger Kooperation mit den nationalen Spitzenfachverbänden auch in diesem Jahr ein international konkurrenzfähiges Team zur Universiade zu entsenden. Insbesondere im Gerätturnen, Judo, Sportschießen, Rudern und Taekwondo haben die deutschen Sportlerinnen und Sportler gute Chancen auf Edelmetall."

Die Sportarten im Überblick

Das Universiade **Badminton-Turnier** wird mit drei Damen und vier Herren aus den B- und C-Kadern des DBV besetzt. Der DBV konnte sich neben seiner Vormachtstellung in Europa auch kontinuierlich in Richtung Weltspitze verbessern, sodass den deutschen Aktiven in Gwangju einiges zugetraut werden darf. Ob es erstmalig auch bei einer Universiade zu einem Podiumsplatz reicht, bleibt abzuwarten. Wichtig wäre ein guter Start in das Turnier über eine vordere Platzierung im Teamwettbewerb, wo das Erreichen des Viertelfinales als Ziel ausgegeben ist. Mit Isabel Herttrich (Uni Duisburg-Essen) und Peter Käsbauer (Uni des Saarlands) sind die Stützen des Teams benannt.

Im **Basketball** besteht seit fünfzehn Jahren eine intensive Kooperation mit dem DBB. Der Universiade-Wettbewerb ist in der FIBA fest verankert und wird von allen großen Basketball-Nationen mit den Nachwuchsteams genutzt. Für Deutschland werden die



Top-Acht-Platzierung ist Ziel im Basketball

Studierenden der A-2-Nationalmannschaft antreten, die vom DBB sehr umfangreich auf die Universiade vorbereitet werden. Nachdem die deutsche Mannschaft bei der Universiade 2013 erstmals nach zehn Jahren das Viertelfinale verpasst hat, heißt es in diesem Jahr wieder alle Kräfte zu bündeln, um eine Top-Acht-Platzierung zu erreichen. Die Gruppenauslosung für die Vorrunde, die dem deutschen Team unter anderem Gastgeber Korea sowie China und Estland beschert hat, ist schwer einzuschätzen. In jedem Fall muss Deutschland mindestens Zweiter in der Gruppe werden, um in das Viertelfinale einzuziehen.

Die deutschen **Bogenschützen** sind mit einem kleinen Team in Gwangju vertreten und können sich auf eine neue Bogensportanlage im Stadtzentrum Gwangjus freuen. Mit Christian Weiss von der DSHS Köln wird ein international erfahrener Recurve-Schütze in der olympischen Bogenklasse am Start sein. Im Compound, der nichtolympischen Bogenklasse, haben Janine Meißner (PH Heidelberg) und Julian Scriba (Uni Heidelberg) im Mixed-Wettbewerb Außenseiterchancen.

Das deutsche **Fechtteam** geht in zwei Waffen an den Start. Sowohl das Herren-Degenteam als auch das Herren-Säbelteam sind perspektivisch ausgerichtet und ausschließlich mit sehr jungen Athleten des DFB C-Kaders besetzt. Beide Waffengattungen werden mit dem Ziel antreten, im Teamwettbewerb das Viertelfinale zu erreichen. In den Einzelwettbewerben sind die Chancen aufgrund der internationalen Konkurrenz eher gering.

Nach dem sehr erfolgreichen Abschneiden der deutschen **Gerätturnerinnen und Gerätturner** bei der Universiade in Kazan 2013 gelingt es in diesem Jahr nicht, deutsche Teams an den Start zu bringen. Mit Fabian Hambüchen (DSHS Köln) ist aber der aktuell wohl stärkste deutsche Turner wieder vertreten. Nach einer Silber- und Bronzemedaille in Kazan weckt Hambüchen auch bei seinem zweiten Universiade-Auftritt die Hoffnungen auf eine Medaille.

Nach dem hervorragenden Abschneiden des deutschen **Judoteams** bei der Universiade 2011 war die Bilanz der Judowettbewerbe 2013 eher durchwachsen. In diesem Jahr ist eine umfangreiche Judomannschaft, die in enger Abstimmung mit dem DJB zusammengestellt wurde, und mit zahlreichen aussichtsreichen Aktiven aus den Bundeskadern des DJB besetzt ist, am Start. Die acht Frauen und sieben Männer sind nahezu in allen Gewichtsklassen vertreten, um auch in den Teamwettbewerben ein Wort bei der Medaillenvergabe mitreden zu können. Als herausragenden Aktive sind Nadja Bazynski (FHÖV Köln), Johanna Müller (DSHS Köln), Benjamin Münnich (Uni zu Köln), Dino Pfeiffer (BHT Berlin) und Maike Ziech (FH Köln) zu nennen.

Das deutsche **Leichtathletikteam** fällt in diesem Jahr voraussichtlich deutlich kleiner aus als in den Vorjahren. Durch die Überschneidung der Universiade mit der U-23 Europameisterschaft ist der Kreis möglicher Aktiver



A-Finals sind im Schwimmen machbar – Qualizeiten müssen wiederholt werden

erheblich eingeschränkt. In den Disziplinen, in denen eine Entsendung zur Universiade möglich ist, werden erneut aussichtsreiche Kandidatinnen und Kandidaten an den Start gehen. Bei Redaktionsschluss war die Nominierung noch nicht abgeschlossen.

Bei der Universiade 2013 haben sich die deutschen **Ruderer** als Medaillensammler hervorgetan. Auch in diesem Jahr stehen die Vorzeichen sehr gut. Bis zu acht Boote, die vorwiegend mit jungen B-Kaderathletinnen und –athleten des DRV besetzt sind, wollen die Reise nach Chungju antreten. Vor allem im leichten und schweren Vierer sind die Zielsetzungen hoch. Besonderes Augenmerk liegt auf Tobias Franzmann (Uni Hamburg) und Stefan Wallt (TU Dortmund), die als amtierende Universiade-Sieger starten. Chungju war 2013 Ausrichtungsort der Weltmeisterschaft Rudern, sodass sich die Aktiven auf hervorragende Rahmenbedingungen freuen dürfen.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren fehlen im **Schwimmen**, bedingt durch die unmittelbar im Anschluss an die Universiade stattfindende WM in Kazan, die bekannten Namen der deutschen WM-Teilnehmenden, die bei früheren Universiaden für Medaillen gesorgt hatten. Grundsätzlich kann allen Aktiven eine A-Finalchance eingeräumt werden. Dies wird den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern jedoch nur gelingen, wenn sie ihre Qualifikationszeiten aus dem Frühjahr wiederholen können.

Bei den **Sportschützen** wurden elf Aktive des DSB in den unterschiedlichen Waffengattungen nominiert. Im Wurfscheibenwettbewerb wird erstmals ein Trap-Team aus Deutschland (Steve Eidekorn/EUV Frankfurt/Oder, Till-Justus Hille/FHPol Brandenburg, Philipp Seidel/LMU München) an den Start gehen. Auch die Luftpistolenschützin Julia Hochmuth (Uni Tübingen) konnte bereits durch gute Platzierungen bei Weltcup-Turnieren auf sich aufmerksam machen. Im Luftgewehr sind sowohl das Herren- (Patrick Kurz/HWR Berlin, Johannes Früh/HS München, Mario Nittel/Uni BW München) als auch das Damenteam (Yvonne Jaekel/Uni Erlangen-Nürnberg, Julia Simon/Uni Regensburg, Isabella Straub/LMU München) für eine Medaille gut.

Die deutsche **Taekwondomannschaft** reist mit großen Erwartungen in das Mutterland der Sportart. Im Zweikampfbereich hat Anna-Lena Frömming (FU Hagen), die von der diesjährigen WM mit einem hervorragenden fünften Platz zurückkam, berechtigte Medaillenchancen. Auch Yanna Schneider (HS Bonn Rhein Sieg), die als einzige A-Kaderathletin des Teams bereits zahlreiche internationale Erfolge vorweisen kann, hat das Potenzial für einen Podiumsplatz. Mit Spannung wird das Abschneiden in der Poomsae erwartet. Angeführt von der A-Kaderathletin Samira Stetter (TU München) strebt das Poomsae-Team (weitere Aktive: Franziska Schneegans/Uni Hildesheim und Selina Bartling/HS Koblenz) eine vordere Platzierung an.

Im **Tischtennis** ruhen die Hoffnungen auf Ruwen Filus (SRH Riedlingen), der als dritter der Joola-Ranglist und 38. der ITTF-Weltrangliste im Einzel für eine Top-Acht-Platzierung gut ist. Aber auch das Herren-Team mit Alexander Flemming (Uni Leipzig), Ruwen Filus (SRH Riedlingen) und Liang Qiu (Uni Hohenheim) hat gute Chancen, nach 2007 und 2009 wieder auf dem Bronzerang zu landen. Minimalziel sollte das Erreichen des Viertelfinales sein.

Die beiden deutschen Aktiven im **Wasserspringen**, Florian Fandler (FU Hagen) und Johannes Donay (FH Aachen), treten in den Einzelwettbewerben sowohl vom 1-Meter-Brett als auch vom Turm an. Die beiden B-Kader haben in den international hochklassig besetzten Startfeldern jedoch nur Außenseiterchancen. Im Synchronspringen vom Turm besteht jedoch eine gute Chance auf eine Finalplatzierung unter den besten Acht des Wettbewerbs.

Weitere Infos

Folgen Sie dem adh und erfahren Sie alles Wissenswerte um die Universiade!

- **facebook.com/hochschulsportverband**
- **twitter.com/@adhGER**
- **adh.de**

Im TV wird die Universiade auf Eurosport und Eurosport 2 übertragen.

▪ Thorsten Hütsch, adh-Sportdirektor
▪ Julia Frasch, adh-Öffentlichkeitsreferat